

# Produktionsintegrierte Kompensation (PiK) – Eine Chance für Landwirtschaft und Naturschutz in S.A.



# Erfahrungen mit PiK im Zusammenhang mit Schutzmaßnahmen für seltene Arten der Segetalflora in Thüringen/SÖM

Erwin Schmidt, Landschaftspflegeverband Mittelthüringen e.V.



## Landkreis Sömmerda







## Was kommt auf Sie zu?



- 1. Ausgangssituation, fachliche Notwendigkeit
- 2. Förderprogramme vs. PiK
- 3. Ziele, Umsetzung
- 4. Voraussetzungen, Vorbehalte
- 5. Ergebnisse, Resüme
- 6. Konkurrenz im Ackerwildkrautschutz?
- 7. Motivation





## Ausgangssituation im Landkreis Sömmerda



- > fachliche Notwendigkeit des Schutzes der Ackerflora, insbesondere seltener Arten
- > Förderprogramme wurden nicht genutzt
- > Programme zur Förderung der Biodiversität zeigten wenig Wirkung
- > Umsetzung der Eingriffsregelung stieß immer mehr an ihre Grenzen (Flächenverfügbarkeit)





#### Ziele



- > Förderung einer artenreichen, standörtlichen Ackerflora (und –fauna)
- > Anreicherung der Diasporenbank
- > Sicherung der Vorkommen seltener Arten auf einem hohen Niveau (genetische Diversität)
- > optischer Aspekt (Landschaftsbild)



## **Fachliche Notwendigkeit**



## Arten mit besonderer Verantwortung im Landkreis SÖM

Saum-Segge

Breitblättriges Knabenkraut

Schuppenfrüchtige Gelb-Segge

**Stengelloser Tragant** 

Acker-Schwarzkümmel

**Bastard-Mohn** 

Flammen-Adonisröschen

Gersten-Segge

Gewöhnlicher Andorn

Rundblättriges Hasenohr

**Schwarzes Kopfried** 

Sichel-Wolfsmilch

Stink-Gänsefuß

Sumpf-Knabenkraut

Straßen-Gänsefuß

Carex hostiana

Dactylorhiza majalis

Carex lepidocarpa

Astragalus exscapus

Nigella arvensis

Papaver hybridum

**Adonis flammea** 

**Carex hordeistichos** 

Marrubium vulgare

**Bupleurum rotundifolium** 

**Schoenus nigricans** 

**Euphorbia falcata** 

Chenopodium vulvaria

Orchis palustris

Chenopodium urbicum



## Bastard-Mohn (Papaver hybridum)

#### RLD 2/RLT 1







## Flammen-Adonisröschen (Adonis flammea) RLD 1/RLT 1







## Acker-Hahnenfuß (Ranunculus arvensis) RLD 3/RLT 2







## Rauhhaar-Eibisch (Althea hirsuta)

#### **RLD 3/RLT 3**







## Rispen-Lieschgras (Phleum paniculatum) RLD 2/RLT 3







## Sichel-Wolfsmilch (Euphorbia falcata)

RLD 1/RLT 1







## Rapunzel-Resede (Reseda phyteuma)







## Spreiz-Schöterich (Erysimum repandum) RLD 2/RLT 3







## Roter Hornmohn (Glaucium corniculatum) RLD 2/RLT 2

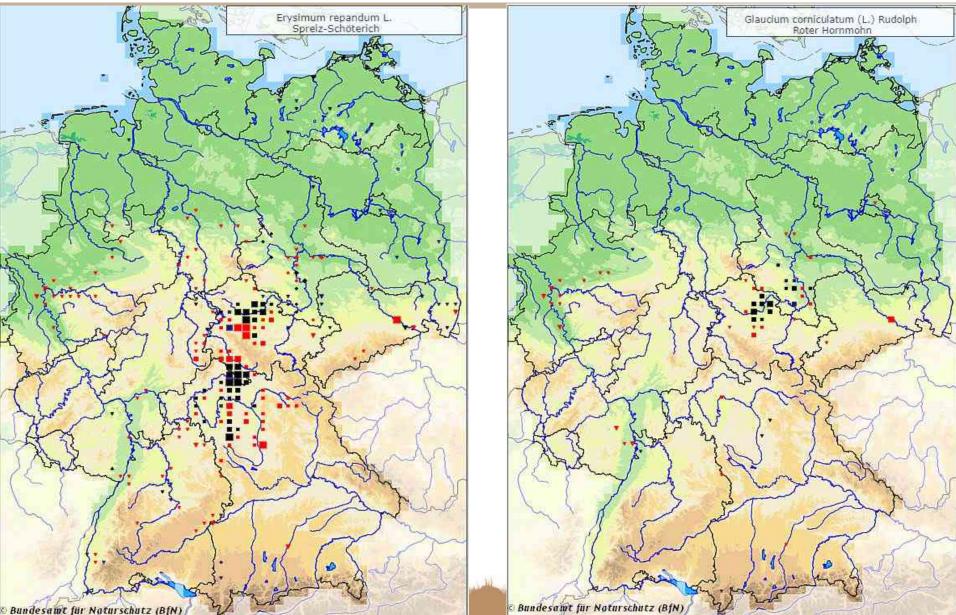






## Verbreitung in Deutschland







## Wolf (Canis lupus)







#### Fauna



Ackerränder sind (bei entsprechender Ausprägung) den Ökotonen (Saumbiotopen) zuzuordnen. Diese sind von Natur aus (sehr) artenreich. Schäfer (2013)

256 Blatt – und Rüsselkäferarten in Thüringen an Ackerflora gebunden Köhler (1998)

"Ackerflächen gehören in Mitteleuropa im Bezug auf Laufkäfer zu den artenreichsten Lebensräumen." (ca. 570 Arten in D, 150-200 auf Äckern)





## Käfer und Spinnen im Untersuchungsgebiet



#### 2019/2020 je 6 Bodenfallen Trockenrasen – Acker (1 Jahr)

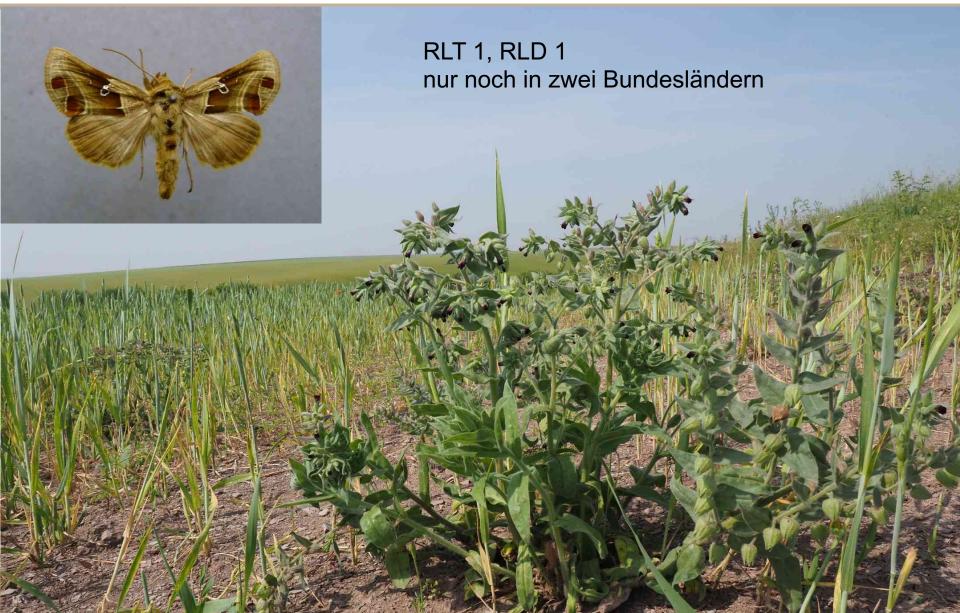
Laufkäfer	Trockenrasen	Acker
RL-Arten-Th	9	7
RL-Arten D	7	5
Spinnen		
RL-Arten-Th	<i>14</i>	11
RL-Arten-D	9	6

Kielhorn& Schmidt (2020)



## Mönchskraut-Metalleule (Euchalcia consona) RLD 1/RLT 1







## Landschaftsbild







## Kleine Wachsblume (Cerinthe minor)

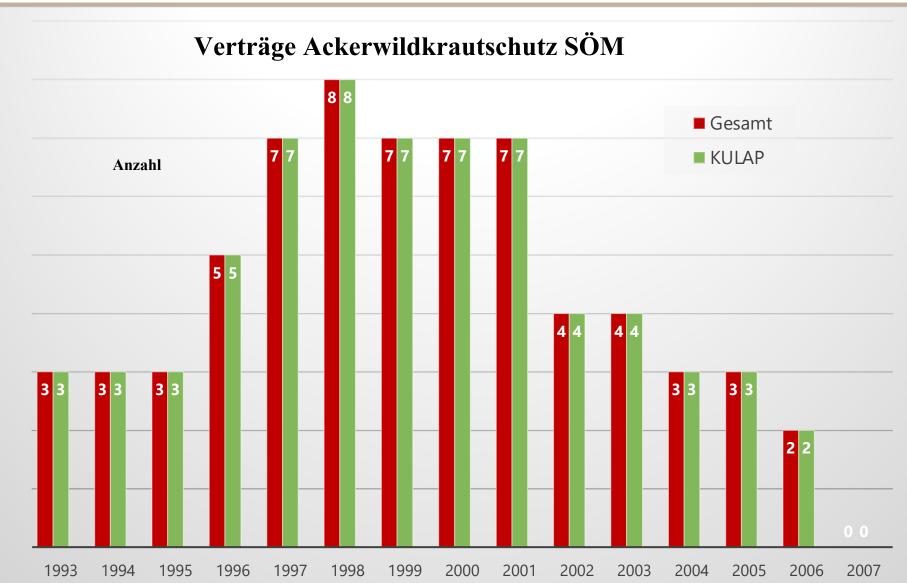
#### **RLD 3/RLT 3**





## Förderprogramme

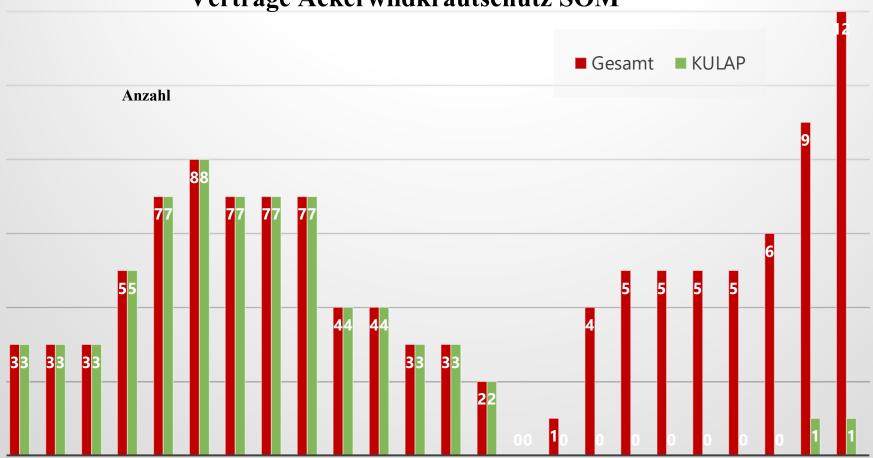




## Förderprogramme







1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016



#### Zeitschrift NATUR IN NRW 3/2020



und Kreise sein. Diese können mit aktuellen Daten vor Ort wirksame Maßnahmen zur Klimaanpassung realisieren. Hier entsteht auch eine Schnittstelle zum zweiten Leitprojekt der Ruhr-Konferenz des Umweltministeriums "Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft".

Quelle: MULNV

Studie

#### Ökologische Vorrangflächen bisher nicht wirksam

Die Weichen für den Natur- und Umweltschutz in der europäischen Agrarlandschaft werden mit der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) für die Zeit nach 2020 jetzt neu gestellt. reiene i oriphanizang za ermognenen.

- Für viele Arten ist die Über- oder Mehrjährigkeit der Maßnahmen wichtig, sodass Tiere dort überwintern können und im Frühjahr Nist- und Brutmöglichkeiten vorfinden.
- Die ökologische Wirksamkeit von Vorrangflächen wird auch durch Verwaltungsvorgaben beemflusst: So sollten administrative Mindestvorgaben wie zum Beispiel das jährliche Mulchen der kompletten Brachflächen gestrichen und die Kombination von Ökologischen Vorrangflächen mit Qualifizierungsmaßnahmen der zweiten Säule der GAP für die Landwirtinnen und Landwirte erleichtert werden.
- Die Bereitschaft der Landwirtinnen und Landwirte zur Umsetzung von mehrjährigen und lagetreuen Brachen sollte durch den Abbau bürokratischer Hemmnisse erhöht werden.

Quelle: BfN

Europäische Union

#### Schutzmaßnahmen für Bestäuber wirkungslos

Wie aus einem neuen Bericht des Europäischen Rechnungshofes hervorgeht, haben die EU-Maßnahmen wilden Bestäubein keinen Schutz geboten. Die Biodiversitätsstrategie für das Jahr 2020 bleibe im Hinblick auf die Verhinderung ihres Rückgangs weitgehend wirkungslos. Au-Berdem umfassten wichtige Politikbereiche der EU, darunter die Gemeinsame Agrarpolitik, keine spezifischen Verpflichtungen zum Schutz wilder Bestäuber. Hinzu komme, dass die EU-Rechtsvorschriften über Pestizide eine Hauptursache für den Verlust an wilden Bestäubern seien, so die Prüfer.

Als Reaktion auf die Abnahme der Populationsdichte und Vielfalt der Bestäuber in den letzten Jahrzehnten, schuf die Europäische Kommission einen Rahmen für Maßnahmen, der weitgehend auf ihrer Initiative für Bestäuber von 2018 und ihrer Biodiversitätsstrategie für das Jahr 2020 basiert. Außerdem führte sie im Rahmen der bestehenden EU-Politiken und Rechtsvorschriften Maßnahmen mit potenziellen Auswirkungen auf wilde Bestäuber ein. Die Prüfer bewerteten die Wirksamkeit dieser Maßnahmen.

Da der "Grüne Deal" in den kommenden Jahrzehnten auf der Tagesordnung der EU ganz oben stehen wird, empfehlen die Prüfer der Europäischen Kommission.

- 2021 zu ergreifenden Folgeaktionen und -maßnahmen für die Biodiversitätsstrategie der EU bis 2030 zu beweiten.
- stäuber besser in die politischen Instrumente der EU für die Erhaltung der biologischen Vielfalt und die Landwurtschaft zu integrieren.
- 6 der Schutz allder Bectsutier im Rahmen des Prozesses zur Bewertung der Risiken von Pestiziden zu verbessern.

Quelle: Europäischer Rechnungshof

Großprojekt gestartet

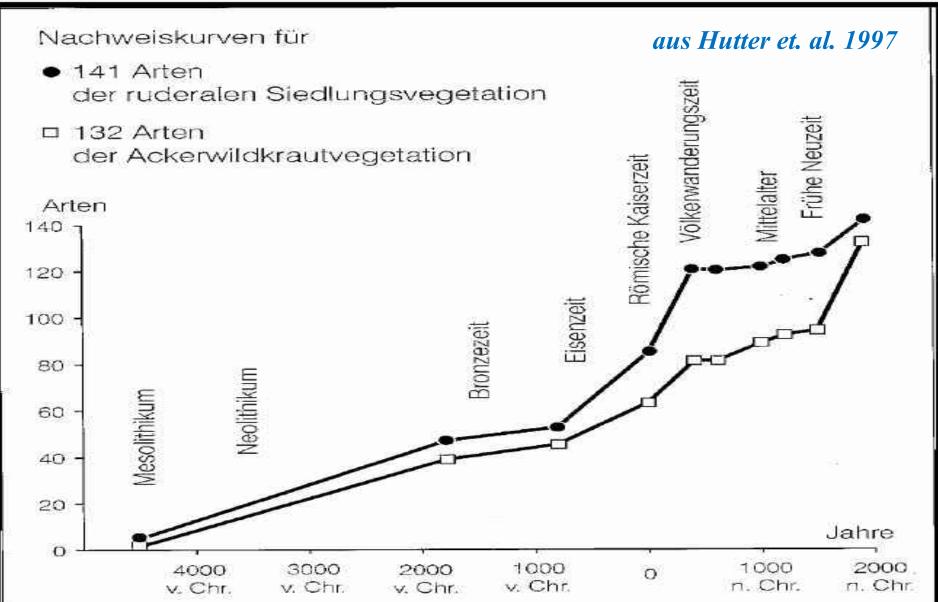
#### "Dark Taxa" werden erforscht

Mit einer neuen Forschungsimhative sollen insbesondere zwei kaum bearbeitete Tiergruppen in Deutschland erfasst werden, über deren Arten man nahezu nichts weiß. Da das Wissen um diese Arten im Dunklen liegt, werden sie "Dark Taxa" genannt. Es handelt sich um Mücken und parasitoide Wespen, die etwa ein Viertel aller heimischen Tierarten umfassen. Ziele sind, Bestimmungsschlüssel zu erstellen, die DNA der Tiere im Labor zu sequenzieren und den CO1-Barcode in einer der Allgemeinheit zugänglichen Datenbank zu hinterlegen. Das Projekt läuft seit dem 1. Juli und wird über 42 Monate vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert



## Historische Komponente







## Eingriffsregelung



#### > Rechtsvorschriften

§ 15 (3) BNatSchG ..... Es ist vorrangig zu prüfen, ob der Ausgleich oder Ersatz auch durch Maßnahmen zur Entsiegelung, durch Maßnahmen zur Wiedervernetzung von Lebensräumen oder durch Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen, die der dauerhaften Aufwertung des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes dienen, erbracht werden kann, um möglichst zu vermeiden, dass Flächen aus der Nutzung genommen werden.

- > Flächenverfügbarkeit
- > Entscheidungsdruck
- **Zeitmanagement**



## PiK Umsetzung





Effizienz und naturschutzgerechte Nutzung





Produktionsintegrierte Kompensation (PIK)
Maßnahmenvorschläge



## Voraussetzungen



- > gute Kenntnis der Standorte durch Kartierungen, Aktualisierungen
- Priorisierung der Flächen (dreistufige Skala)
- > größere Auswahl geeigneter Ackerränder vorhalten, um flexibel reagieren zu können (Pool von Einzelmaßnahmen)
- > im konkreten Fall Kenntnis der Pachtdauer
- > gutes Verhältnis mit Landwirten (Öffentlichkeitsarbeit, Vertrauensverhältnis!)
- > flexibel zu handhabende Verträge



## Maßnahmeplan



- **keine Pflanzenschutzmittel**
- keine Düngung
- kein tiefes Pflügen
- ➤ Wintergetreideanbau (mindestens 60 %)
- > reduzierte Saatgutmenge
- > späte Bodenbearbeitung (in Verbindung mit Neuansaat)

Wichtig: Abweichungsmöglichkeiten vereinbaren (Flexibilität!)





## Ergebnisse







## "Entscheidend ist was hinten rauskommt." Helmut Kohl (1930-2017)







#### **Vorbehalte**



- > UNB: Was sollen wir denn noch machen? Kontrolle
- > Konkurrenz zu Programmen
- > de Minimis Regelung
- > Flächenprämie
- Vorbehalte/Skepsis die Eingriffsregelung so anzuwenden (Maßnahme nur begrenzt wirksam)
- > dingliche/rechtliche Sicherung der Flächen

Empfehlung: kein Grundbucheintrag, Orientierung an

aktuellen Pachtverträgen



#### Motivation der Landwirte



Steigerung von Selbstwertgefühl und Kooperationsbereitschaft "Ich bin doch ein Guter!"

Vertrauen zu (amtlichen) Naturschutzpersonen "Mein (Feld-) Nachbar sagte, mit dem Lehmann kann man so etwas machen."

Mitwirkung an konkreten Artenschutzmaßnahmen "Ich möchte auch etwas für die Umwelt tun." "Ich möchte die besonders schützenswerte Ackerflora auf meiner Betriebsfläche erhalten und fördern."





#### Motivation UNB



- > erfolgsorientiertes Arbeiten
- > eigene Projektidee/eigene Realisierung
- > Ausgleich zur oft frustrierenden Behördenarbeit
- > Freude an guter Zusammenarbeit mit Landwirten (Möglichkeiten für weitere Projekte)
- > unmittelbarer Erfolg sichtbar/vorzeigbar
- > Anerkennung durch schnelle Entscheidungen
- > deutlicher Beitrag zur Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft



#### Resüme



"Es erscheint möglich, mit einfachen und kostengünstigen Maßnahmen die Biodiversität in der Agrarlandschaft merklich zu erhöhen. Dabei ist eine Konzentration auf die Ackerränder als "Quellen" der Biodiversität aus verschiedenen Gründen angezeigt.

Die Anwendung der Eingriffsregelung als PIK kann einen deutlichen Beitrag zum Schutz der Segetalflora- und fauna leisten und das Spannungsfeld der Flächenverfügbarkeit bei Kompensationsmaßnahmen nicht unerheblich entschärfen."

**Schmidt** (2019)





#### Resüme



# PiK sind Musterlösungen im Naturschutz, weil sie:

- > wenige, einfache Maßnahmen formulieren
- > wenige Beteiligte benötigen (Viele Köche ......
- > einen geringen Kooperationsaufwand erfordern.





## Konkurrenz im Ackerwildkrautschutz?



Es besteht eine Konkurrenz um Standorte geringer Produktivität. Diese sind aber für den Schutz der Segetalflora von besonderer Bedeutung.

- > ÖVF: Blühstreifen, Brachen
- > KULAP: Blühstreifen



"Das Gegenteil von gut ist gut gemeint." Kurt Tucholsky (1890-1935



## www.schutzaecker.de





## Kalkscherbenacker an der Finne





## Ackerrand bei Altenbeichlingen





## Ackerrand bei Altenbeichlingen





## Ackerrand bei Altenbeichlingen







## "Idealzustand"







## "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es." Erich Kästner (1871-1951)







## **Kontakt zur Motivation**



### ErwinSchmidt26@aol.com

0160 99135875

